



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 77 | 28.05.2014 | www.investor-magazin.de

Papillon Resources Übernahme steht an

Wincor Nixdorf
Russland kostet



Activa Resources
Nettogewinn



Penell
Anleiheemission



Silber
Nachfrageplus



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Sie haben bestimmt auch einen Kollegen, der sich an seinem Geburtstag einen Urlaubstag nimmt. Dieser „Trend“, der sich in den vergangenen Jahren eingebürgert hat, ist ein Zeichen von Selbstbeweihräucherung. Dabei ist doch klar, dass der Termin oder die Zahl des Alters an sich Schall und Rauch sind. Sechs Wochen früher sah man nicht unbedingt besser aus, sechs Wochen später vielleicht auch nicht. An der Börse ist es genauso: der **DAX** hat sich der 10.000 Punkte-Marke angenähert. Die Massenmedien machen daraus eine große Geschichte. Dabei ist es egal, ob der Index diese runde Marke übersteigt oder nicht. Es hat im Prinzip keine Bedeutung, sowie der Tag ihres Geburtstags. Selbst der vielgepriesene psychologische Effekt wird völlig überschätzt. Das wird beim Blick auf das eigene Depot deutlich. Wenn der DAX heute oder morgen die Marke knackt, ihre Aktien aber nicht steigen, haben sie gar nichts davon. Unsere Wahrnehmung wird durch runde Zahlen verzerrt. Der DAX ist und bleibt nicht mehr als ein grober Parameter für die Entwicklung der größten deutschen Börsentitel. Zumal wir und viele andere ihm absprechen, dass er die deutsche Wirtschaft angemessen repräsentiert. Dafür eignen sich breiter gefasste Indizes wie der **F.A.Z. Index** besser. Dieser umfasst nicht nur die 30 nach Marktkapitalisierung größten Werte, sondern gleich 100. Ähnlich ist die Lage übrigens auch in Übersee. Der **Dow Jones** hat noch nie die US-Wirtschaft vernünftig abgebildet, zumal etliche Börsenschwergewichte an der **Nasdaq** gelistet sind. Da lohnt sich die Analyse des **S&P 500** doch eher.

Es kommt auf die Wirtschaft an

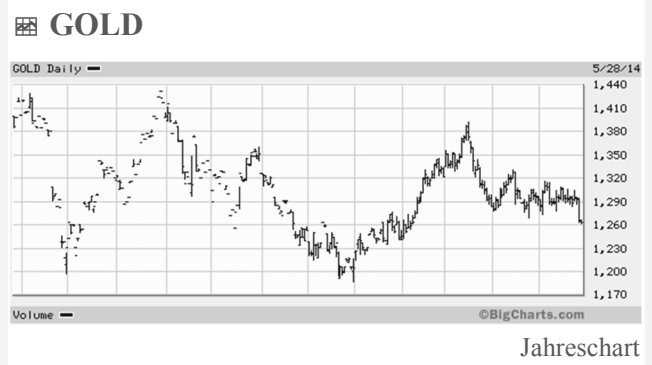
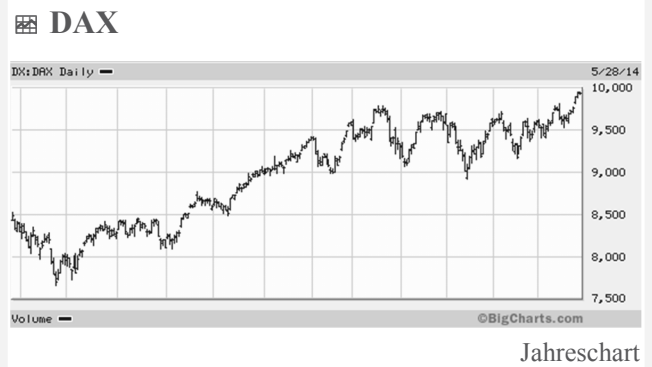
Entscheidender ist ohnehin, was diesen und andere Indizes in den vergangenen Tagen angetrieben hat. Und das war vor allem die Europawahl. Hier lohnt es sich ebenfalls, ein wenig genauer hinzusehen als Massenblätter, die von einem „braunen“ Frankreich sprechen und generell die Zugewinne europakritischer Parteien auf dem ganzen Kontinent hervorheben. Das ist nichts Neues. Europakritiker waren schon immer im Europaparlament vertreten. Im Großen und Ganzen hängen ihre Erfolge von der wirtschaftlichen Situation ab. Derzeit geht es vielen EU-Bürger wirtschaftlich nicht gut. Das gilt für Südeuropa, aber auch bei uns. Der Mittelschicht droht ständig der Absturz in den Niedriglohnsektor oder gar in die Arbeitslosigkeit. Das spüren Sie und drücken ihren Protest aus. Das haben viele Politiker nicht verstanden. Am Ende halten wir es da mit **Bill Clinton**. Der wurde auch deshalb gewählt, weil er sich auf die Schaffung von Jobs konzentrierte - zumindest im Wahlkampf. „It's the economy, stupid“ war Clintons Slogan, der ihm einst ins Amt verholten hat. Diese Wahrheit gilt auch für Europa und seine Wähler.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** VTG, Wincor Nixdorf, Demire, PNE Wind
- 4 **Anleihen:** Penell, VST
- 5 **Interview:** Hat Ebay die Intershop-Aktionäre über den Tisch gezogen?
- 6 **Kurz vorgestellt:** Papillon - Übernahme steht an
- 7 **Rohstoffnews:** Activa Res., True Gold, Silber
- 8 **Rohstoffpreise und Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Deutsche Aktien im Fokus

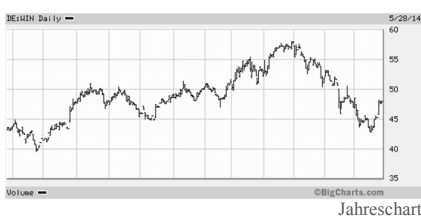
VTG: Ganz mühsam geht es nach oben

☒ So richtig zäh läuft bisher unsere Empfehlung zur Aktie des Waggondienstleisters **VTG** (16,20 Euro; DE000VTG9999). Nachdem wir Ihnen den Titel im August 2013 zum Kauf empfohlen hatten, ging es erst aufwärts und dann wieder kräftig abwärts. Inzwischen aber haben die Hanseaten einen Trend nach oben entwickelt, der nachhaltig erscheint. Das könnte an der generell besseren konjunkturellen Entwicklung liegen. Aber: VTG hat trotz Gegenwind ordentliche Q1-Zahlen vorgelegt. So konnte der Schienenlogistiker trotz der Wirren an der Osteuropa-Front den Umsatz nahezu konstant bei 199,6 Mio. Euro halten. Auch beim EBITDA gab es mit 44 Mio. Euro nur einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal. Dabei glänzten die Waggonvermietung und die Tankcontainerlogistik mit Zuwächsen, während die Schienenlogistik durch die Spannungen rund um die Ukraine Rückgänge bei Erlös und Gewinn verbuchte. Für das Gesamtjahr hat VTG deshalb die Umsatzprognose auf 800 bis 900 Mio. Euro angepasst (vorher: 850 bis 950 Mio. Euro). Das EBITDA-Ziel von 188 bis 200 Mio. Euro wurde vom Management aber bestätigt. Nähere Informationen dürfte es Anfang Juni auf der Hauptversammlung des Unternehmens geben. Bei der Aktie liegen Sie derzeit mit 12% im Plus. **Aufgrund der möglichen Risiken durch die Ukraine-Krise stufen wir den Titel auf Halten ab. Ziehen Sie Ihre Stoppmarke kräftig auf 12,50 Euro nach.** (td) ◀

VTG

Wincor: Russland kostet

☒ Die Sorgen um Schwellenländerwährungen machten sich auch im ersten Halbjahr bei **Wincor Nixdorf** (47,92 Euro; DE000A0CAYB2) bemerkbar. Zwischen Anfang Oktober und Ende März musste der Geldautomatenhersteller deshalb einen Umsatzrückgang um 3% auf 1,23 Mrd. Euro hinnehmen. Das operative Ergebnis (Ebita) konnten die Ostwestfalen dennoch steigern. Hier gab es einen Zuwachs um 3% auf 69 Mio. Euro. Sorgen macht dem Unternehmen vor allem die Entwicklung in Russland und der Türkei. Die dortige Investitionszurückhaltung macht sich

Wincor Nixdorf

direkt bei Wincors Erlösen bemerkbar. „Wir setzen weiterhin auf die Ausweitung unseres Geschäfts in Schwellenländern, auch wenn das Geschäft für Wincor Nixdorf dort schwieriger geworden ist“, kommentierte Vorstandschef **Eckard Heidloff**. An den Zielen für das Geschäftsjahr 2013/14 wird daher festgehalten: der Umsatz soll um 4% wachsen und das Ebitda um 17% auf 155 Mio. Euro klettern. Die Aktie konnte sich nach den Rückschlägen im März und April wieder fangen und baut gerade an einem zaghaften Aufwärtstrend. **Wir sind etwas skeptischer geworden und raten weiter nur zum Halten, kein Neueinstieg! Stopp: 41 Euro.** (td) ◀

Demire kauft kräftig zu

☒ Kurz blicken wir heute auf unsere „Aktie der Woche“ aus der vergangenen Woche. Denn **Demire** gab bekannt, dass man das Portfolio kräftig ausbaut. Demnach gab der Aufsichtsrat das Okay für den Kauf von sieben Gewerbeimmobilien mit einer Gesamtfläche von 40.000 qm. Die Objekte befinden sich im Rheinland sowie in Hamburg und Wismar, die jährliche Ist-Netto-Kaltmiete beträgt 4,4 Mio. Euro. Zum Kaufpreis wurde nur bekannt gegeben, dass sie im zweistelligen Millionenbereich liegt. Die Transaktion soll im dritten Quartal abgeschlossen werden. Die Aktie (1,37 Euro; DE000A0XFSF0) legte in Folge der Meldung zu. **Dennoch bleibt Demire auf diesem Level für spekulative Anleger weiter ein Kauf. Stopp: 0,90 Euro.** (td) ◀

PNE: Blick ins Ausland

☒ Die **PNE Wind** konnte zwischen Januar und März allen Unkenrufen zum Trotz Erlöse von 32,9 Mio. Euro einfahren. Das kräftige Plus von 169% resultiert allerdings aus der Übernahme der **WKN AG** im vergangenen Jahr. Beim EBIT (-2,5 Mio. Euro) und dem Ergebnis je Aktie (-0,09 Euro) blieb man wie im Vorjahresquartal im roten Bereich. Aktuell baut das Cuxhavener Unternehmen allein in Deutschland Projekte mit 100 MW Nennleistung. Im Dezember und im April verkaufte PNE zudem zwei Windparks an namhafte Investoren. Der Blick dürfte sich in den nächsten Jahren dennoch verstärkt ins Ausland richten. In den USA und Frankreich wird bereits gebaut, in weiteren Ländern Europas wurden Projekte genehmigt. Zudem vereinbarte PNE eine Kooperation mit der **Steg GmbH** für die Türkei. Die Aktie (2,99 Euro; DE000A0JBPG2) könnte etwas Rückenwind gebrauchen, um endlich die 3 Euro-Marke nachhaltig zu überwinden. An dieser Hürde prallte der Wert in diesem Jahr bereits zweimal ab. Sie liegen bei dem Titel aktuell leicht im Plus. **Bleiben Sie mit Stopp bei 2,35 Euro dabei. Noch nicht investierte Leser können Rücksetzer bis 2,95 Euro zum Einstieg nutzen.** (td) ◀

Anleihen auf einen Blick

Penell kommt mit Minibond

☒ Wenn eine Firma den Namen **Penell Elektro-Großhandel** trägt, denkt man nicht unbedingt an einen „hidden champion“ aus Deutschland. Doch in der Tat ist Penell aus Ober-Ramstadt ein Global Player, wenn es darum geht, die Elektroverkabelung in einem U-Bahn-Tunnel in einem Emirat sicherzustellen oder für die Stromversorgung in einem Bergwerk in Chile zu sorgen. Daneben ist Penell aber auch ganz profan bei der Verkabelung von Schulen oder Krankenhäusern aktiv. Eine Verkaufstheke gibt es übrigens auch noch, aber der Großhandel dient vornehmlich den eigenen Einkaufszwecken. Das vor mehr als 30 Jahren gegründete Unternehmen will nun mittels einer Anleihe 5 Mio. Euro am Markt einsammeln. Dafür werden 7,75% p.a. und über 5 Jahre geboten. Der Bond wird mittels des Lagers der Südhessen gesichert. Dort befindet sich momentan Kupfer für Kabel im Wert von rund 7,3 Mio. Euro. Der Vorteil: im Fall der Fälle kann das Material kurzfristig verkauft werden. Preisschwankungen spielen dabei keine große Rolle, da Penell das Kupfer nicht zum Spekulieren hält, sondern für die Projektumsetzung im Alltag benötigt, wie Gründer und Geschäftsführer **Kurt Penell** gegenüber dem *Investor Magazin* betont. Darüber hinaus werden die Zinszahlungen, die halbjährlich erfolgen, 12 Monate im Voraus bei einem Treuhänder hinterlegt.

Bond mit Einspareffekten

Mit dem frischen Kapital will Penell flexibler am Markt agieren und das künftige Wachstum finanzieren. Konkret werden 2,2 Mio. Euro des Netto-Emissionserlöses zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten genutzt. 2,4 Mio. Euro sollen bei der Vorfinanzierung von Lagermaterial zum Einsatz kommen. Allein durch das frühzeitige Bezahlen von Material kann das Unternehmen von Skonti profitieren, die eine jährliche Ersparnis von 750.000 Euro bringen. So steht es im Wertpapierprospekt und wurde uns gegenüber auch mündlich vom Management bestätigt.

Gesunde Bilanz, schwache Erträge

Die wirtschaftliche Situation stellt sich derzeit sehr ordentlich dar: im Geschäftsjahr 2012/2013 (per 1.4.) erzielte

das Unternehmen einen Umsatz von 21,2 Mio. Euro, unterm Strich blieb ein Gewinn von 123.000 Euro. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei soliden 25,6%. Die Profitabilität soll allerdings auch wegen des Bonds steigen. Generell profitiert das Unternehmen von den vielen Infrastrukturprojekten in aller Welt. Die Industrialisierung in den Schwellenländern und steigende Sicherheitsanforderungen sind hier positive Entwicklungen. **Für die Anleihe spricht neben dem attraktiven Zins die umfangreiche Besicherung durch das Kupferlager. Ein Nachteil ist aber, dass aufgrund des niedrigen Emissionsvolumen der Börsenhandel recht illiquide sein dürfte. Wer bereit ist, die Anleihe bis zum Ende der Laufzeit zu halten, muss sich aber daran nicht stören. Zeichnen. (td) ◀**

VST-Anleihe: Attraktiver Abschlag

☒ Viele Diskussionen begleiteten in den vergangenen Monaten den Markt für Mittelstandsbonds. Nachdem es zu zahlreichen Pleiten, teilweise auch Betrugsfällen, gekommen war, wurde ein ganzes Segment in Mitleidenschaft gezogen. So wurden oft auch Bonds von soliden Unternehmen abverkauft. Das drückte auf die Kurse. Zu den soliden Werten zählen wir auch die **VST Building Technologies** aus Österreich (ausführlich in *Ausgabe 44* vom 18.09.2013). Das Unternehmen stellt Wände fabrikmäßig her, die dann in Baustellen zum Einsatz kommen. So spart man seinen Auftraggebern eine Menge Zeit und Kosten. Dass dieses Geschäftsmodell funktioniert, zeigt der Blick auf die 2014er Projektpipeline, die mit rund 25 Mio. Euro gut gefüllt ist. Dazu gehört auch der größte Auftrag der Firmengeschichte, der Ende Januar ergattert werden konnte. Dabei geht es um den Bau einer Seniorenresidenz mit betreutem Wohnen im Saarland. Für stetige Aufträge sorgen vor allem feste Kooperationspartner wie die schwedische **Skanska**-Gruppe, die erst jüngst im Rahmen eines Folgeauftrags Bauelemente im Volumen von 2 Mio. Euro bei VST bestellt hat. Die Anleihe (90%, DE000A1HPZD0), mit der das Unternehmen rund 7,3 Mio. Euro einsammeln konnte, notiert derzeit klar unter dem Ausgabepreis. Auf diesem Niveau ergibt sich für Anleger eine attraktive Rendite von etwas mehr als 10%. **Allerdings sollten nur jene den Bond kaufen, die auch bereit sind, das Papier bis zur Endfälligkeit am 02.10.2019 zu halten. Kursschwankungen aufgrund des Marktsentiments sind nicht auszuschließen. Bei der VST-Anleihe können Sie auf aktuellem Niveau einsteigen. Ordern Sie aber aufgrund des überschaubaren Handelsvolumens bitte unbedingt mit Limit. (td) ◀**

Interview

Hat Ebay die Intershop-Aktionäre über den Tisch gezogen?

Intershop war einer der Pioniere am Neuen Markt. Die Jenaer stellen Software für Online-Shops her und gelten technologisch als führend. Einige direkte Konkurrenten wie Hybris (SAP) und ATG (Oracle) wurden in den vergangenen Jahren in Milliarden deals übernommen, so dass Intershop als letzter unabhängiger Anbieter in der Branche gilt. Größter Aktionär und gleichzeitig einer der größten Kunden ist **Ebay**. Die Amerikaner halten derzeit 26% der Anteile. Die Fondsgesellschaft **Axxion** hat nun zur Hauptversammlung einen Antrag auf Sonderprüfung gestellt, um die Zusammenarbeit zwischen Ebay und Intershop unter die Lupe zu nehmen. Hinter dem Antrag steckt **Frank Fischer**, Vorstand der **Shareholder Value Management AG**. Er wird unterstützt von einer Gruppe von privaten Aktionären, unter anderem ex-ntv-Börsenreporter **Roland Klaus**. Mit ihm haben wir über das heikle Thema gesprochen.

Investor Magazin (IM): Was versprechen Sie sich von dem Antrag auf Sonderprüfung?

Roland Klaus (RK): Wir haben bei Intershop die Situation, dass Ebay sowohl größter Kunde als auch größter Aktionär ist. Das birgt die Gefahr, dass eine Zusammenarbeit entsteht, die nicht den üblichen Marktkonditionen entspricht. Damit würden die freien Aktionäre geschädigt. Wir finden es gut, dass Axxion dies nun von einer neutralen Stelle überprüfen lassen möchte.

IM: Gibt es Anzeichen dafür, dass die freien Aktionäre benachteiligt wurden?

RK: Nun, wir kennen die Verträge natürlich nicht. Aber nach allem was man hört, hatte Ebay beispielsweise damals versprochen, die Intershop-Software in den USA zu vermarkten und im Gegenzug besonders günstige Konditionen bekommen. Dieser aktive Vertrieb hat aber niemals stattgefunden.



IM: Welche Folgen könnte es haben, wenn festgestellt wird, dass die Zusammenarbeit einem Drittvergleich nicht standhält.

RK: Zum einen müssten die Konditionen für eine künftige Zusammenarbeit deutlich angepasst werden. Zum anderen müsste man über eine Kompensation für die Vergangenheit nachdenken.

IM: Wie bewerten Sie grundsätzlich die Zusammenarbeit zwischen Ebay und Intershop?

RK: Ich habe natürlich keinen tiefen Einblick in die operative Zusammenarbeit. Allerdings ist Ebay vom ersten Tag an

ziemlich rücksichtslos vorgegangen. Gleich nach dem Einstieg im Jahr 2010 wollte man den gesamten Intershop-Aufsichtsrat mit eigenen Leuten besetzen – wir konnten das damals nur mit großer Mühe verhindern. Insgesamt schien Ebay nur daran interessiert zu sein, von Intershop eine maßgeschneiderte Software gebaut zu bekommen. Ob diese Software auch für andere Kunden zu gebrauchen ist und wie sich die Geschäfte von Intershop entwickeln, schien Ebay nicht zu interessieren. Das widerspricht natürlich den Interessen, die wir als freie Aktionäre haben.

IM: Wie sollte es aus Ihrer Sicht weitergehen?

RK: Wir haben vor einem Jahr den Aufsichtsratsvorsitzenden Herbert May gebeten, darauf hinzuwirken, dass Ebay seine Beteiligung an Intershop zur Verfügung stellt. Es gibt durchaus Investoren, die an Intershop als dem letzten unabhängigen Softwarehersteller seiner Branche interessiert wären. Allerdings nicht, solange Ebay seine 26 Prozent hält und damit faktisch das Unternehmen kontrolliert. Das wirkt wie eine Giftpille. Leider ist in dieser Sache seitdem nichts passiert. Wir werden diese Forderung jedoch auch in diesem Jahr wieder vertreten.

IM: Wie schätzen Sie abseits von Ebay die aktuelle Situation bei Intershop ein?

RK: Die vergangenen Jahre waren ziemlich trostlos. Obwohl das Produkt technologisch gelobt wird, sind die Verkaufszahlen enttäuschend. Allerdings hat Intershop vor einigen Wochen eine wichtige Vertriebskooperation mit Adobe geschlossen, von der wir uns gerade auf dem amerikanischen Markt einiges erwarten. Wenn man gemeinsam die PS auf die Straße bekommt, ist das Potenzial enorm. Vergessen Sie nicht, dass Konkurrenten wie ATG und Hybris für Milliardenbeträge übernommen wurden, während Intershop gerade einmal 50 Millionen Euro wert ist. Ich glaube, dies dürfte auch der Grund für den Einstieg von Frank Fischer sein, der in der Vergangenheit gezeigt hat, dass er ein gutes Näschen für interessante Nebenwerte hat. (im) ◀



Roland Klaus

Kurz vorgestellt

Papillon: Steht hier die nächste Übernahme an?

☒ Im Schatten der Euphorie um die durch billiges Geld auf Allzeithoch getriebenen Indizes - der DAX markierte gestern bei 9951,90 eine neue Bestmarke - regt es sich in der Welt der Rohstoffe, insbesondere bei den mittelgroßen Produzenten. So sahen wir in den letzten zwei Wochen bereits zwei Übernahmen. **Rio Alto** möchte im Zuge eines freundlichen Übernahmeangebotes in Höhe von 300 Mio. CAD (1,12 CAD je Aktie; Aufschlag von 43%) den Nachbarn **Sulliden Gold** übernehmen. Tags darauf hörte man aus London, dass **Polymetal** sich das Kyzyl Goldprojekt in Kasachstan für 618 Mio. CAD einverleiben möchte. Eine dritte Übernahme scheint uns kurz bevor zu stehen. Seit Montag ist die Aktie der Australier **Papillon Resources** (1,43 AUD; AU000000PIR8) vom Handel ausgesetzt. Der Grund: eine mögliche Übernahme oder ein Zukauf. Branchenkenner rechnen allerdings mit dem zuerst genannten.

Das Ziel: 5,2 Mio. Unzen Gold in Mali

Papillon entwickelt in Mali das Fekola Goldprojekt. Jüngst meldete man den Beginn der ersten Arbeiten auf der Liegenschaft. Diese umfassen das Instandsetzen von Straßen und Vorbereiten der Stätte, an der die Mühle gebaut werden soll. Eine Ende Juni 2013 veröffentlichte vorläufige Wirtschaftlichkeitsstudie („PEA“) bescheinigte Papillon eine Jahresproduktion von 300.000 Unzen zu Cashkosten von 580 bzw. All-In Sustaining Costs („AISC“) von 725 US-Dollar je Unze. Konkurrenten in der Region haben mit weitaus höheren Cashkosten zu kämpfen. Die Aufwendungen für den Minenbau werden mit 292 Mio. US-Dollar taxiert. Eine finale Wirtschaftlichkeitsstudie, die dann auch Banken zur Finanzierung vorgelegt werden kann, wird in den nächsten Monaten erwartet, sollte es vorher nicht zu besagter Übernahme kommen.

Aufschlag von 40% durchaus möglich

Schaut man sich das Managementteam von Papillon einmal an, stößt man auf einen bekannten Namen: **Ian Middlemas**. Er ist einer der erfolgreichsten Dealmaker in der Branche. Er verkaufte **Mantra Resources** für 1 Mrd. US-Dollar an die russische **Rosatom** und war der CEO von **Adamus Resources**, bevor diese für rund 645 Mio. CAD von **Endeavour Mining** übernommen wurden. Außerdem ist Middlemas der Chairman bei unserem Empfehlungswert **Prairie**

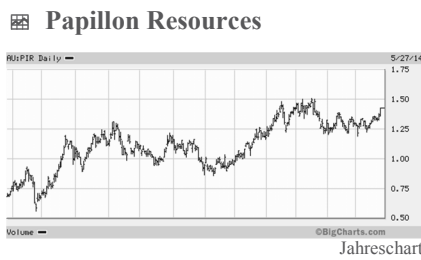


Quelle: DW-Akademie

Downs Metals, die von einer Übernahme ebenfalls profitieren werden, da man aus der Unternehmensgeschichte heraus noch 10 Mio. Papillon Aktien besitzt. Middlemas selbst soll gesagt haben, dass ein Verkauf von Papillon erst ab 2 AUD interessant wäre. Auf den aktuellen Kurs entspräche dies einem Aufschlag von ziemlich genau 40% und erscheint basierend auf der Qualität des Projektes nicht unrealistisch. **Prairie Downs** würden dann ohne weitere Verwässerung 20 Mio. AUD zu fließen.

Gerüchteküche brodelt

Seit Montag ist die Aktie von Papillon vom Handel ausgesetzt und die Gerüchteküche ist am Brodeln. Wer könnte der mögliche Käufer sein? Unser Favorit ist **Randgold Resources** aus Südafrika. 2013 produzierte das Unternehmen bereits über 722.000 Unzen Gold in Mali. Als aufmerksamer Leser des *Investor Magazins* wissen sie zudem, dass **Randgold** jüngst die Kibali-Mine im Kongo in Betrieb genommen hat und somit Personal zum Bau einer Mine in Mali zur freien Verfügung haben sollte. Zudem legte die Aktie im Vergleich zur Peer-Group überdurchschnittlich zu und könnte so als Akquisitionswährung dienen. Andere Kandidaten sind unter anderem **B2Gold**, die man eigentlich immer auf dem Zettel haben muss, sowie **African Barrick Gold** und **Endeavour Resources**. Etwas überraschend ist allerdings die Tatsache, dass es seit Montag keine Neuigkeiten gibt. Dies könnte darauf schließen, dass hinter den Kulissen möglicherweise ein Bieterkampf tobt. Es bleibt spannend. **Da die Aktie von Papillon aktuell noch vom Handel ausgesetzt ist, können wir die Aktie nicht direkt zum Kauf empfehlen. Schauen Sie sich alternativ die Aktie von Prairie Downs Metals (Empfehlung in Ausgabe 74) an.** (kh) ◀



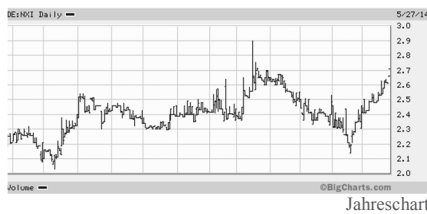
Rohstoffwerte im Überblick

Activa Resources erzielt erstmals Gewinn

Der Bad Homburger Öl- und Gasproduzent **Activa Resources** (2,73 Euro; DE0007471377) legte am gestrigen Dienstag seine Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 vor und erzielte erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Gewinn. Zwei neue Horizontalbohrungen, die in der zweiten Jahreshälfte in Produktion gingen, hatten hieran maßgeblichen

Anteil. Bei einem Umsatz von 3,17 Mio. Euro generierten diese einen Nettogewinn von 0,91 Mio. Euro. Der Nettogewinn für das Gesamtjahr lag bei

Activa Resources



128.000 Euro. Letztes Jahr fiel noch ein Verlust von 0,79 Mio. Euro an. Insgesamt legten die Umsätze um 9% auf 5,3 Mio. Euro zu. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen, legte sogar um 31% auf 1,96 Mio. Euro zu. Im Zuge der Veröffentlichung der Finanzdaten meldete das Unternehmen, dass die sechste Bohrung auf dem OSR-Halliday Feld mit einer Tagesproduktion von 800 Barrel Öläquivalent („BOE“) die Erwartungen des Managements übertreffe und an den Erfolg der zuvor erwähnten zwei Horizontalbohrungen anknüpfe. Auch die siebte Bohrung sei auf Öl gestoßen. Zudem laufen die Vorbereitungen für eine achte Bohrung. CEO **Leigh A. Hooper** geht davon aus, dass 2014 nahtlos an den Erfolg aus dem Vorjahr anknüpfen werde. Eine genaue Guidance vermissen wir jedoch. Mit unserer Empfehlung der Aktie haben wir bisher nichts falsch gemacht. Seit Anfang 2013 liegen Sie hier mit knapp 20% im Plus. **Die Aktie von Activa ist zwar nicht so sexy wie manch anderer Titel, hat aber durch Kontinuität überzeugen können. Mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen rechnen wir für Ende September. Investierte Anleger bleiben dabei. Neuleser können noch streng limitiert eine kleine Position aufbauen. Anlagehorizont: mindestens 12 Monate. Den Stopp ziehen wir auf 2,30 Euro nach.** (kh) ◀

True Gold startet mit Bau der Karma-Mine

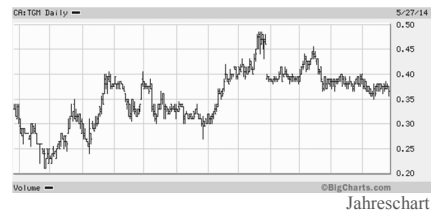
Ende letzter Woche ging es nun offiziell los. **True Gold Mining** (0,37 CAD; CA89783T1021) hat mit dem Bau der Karma-Mine in Burkina Faso begonnen. Die Grundsteinlegung wurde zusammen mit 1.500 Einwohnern aus der Region gefeiert, zu denen man bis heute sehr gute Beziehungen pflegt. Dass dies nicht nur eine leere Worthülse ist, bestätigt eine im März veröffentlichte Corporate Social Responsibility Studie aus dem Hause **MacCormick International**. Die Studie beleuchtet die Top-100 TSX-Venture Unternehmen nach Marktbewertung. True Gold

landete auf Platz 2 und ließ alle anderen Explorationsgesellschaften hinter sich. Der Bau der Karma-Mine wird True Gold 132 Mio. CAD

kosten. Aktuell verfügt das Unternehmen über 70 Mio. CAD in Cash und weitere 160 Mio. CAD stehen dem Unternehmen im

Rahmen einer Debt-Finanzierung zur Verfügung. True Gold ist jetzt auf dem Weg, sich in einen Produzenten zu verwandeln. Kursfantasie könnte momentan nur durch eine Übernahme von oder durch das Unternehmen entstehen. **Wir halten an unserem Votum aus Ausgabe 61 fest: „Halten“. Den Stopp belassen wir bei 0,33 CAD.** (kh) ◀

True Gold



Silber-Studie 2013: Nachfrage steigt

Silber fristet im aktuellen Marktumfeld ein Schattendasein. Während Gold weiter in den Medien präsent ist, findet das „Gold des armen Mannes“ kaum noch Beachtung. Mitte Mai veröffentlichte **Thomson Reuters** zusammen mit der **GFMS** die „World Silver Survey 2014“. Der Studie nach ist die Silbernachfrage

2013 im Vergleich zu 2012 wieder angestiegen. Treiber des Anstiegs war vor allem die Nachfrage nach physischem Silber, also

Barren und Münzen. Hier identifizierte die Studie einen Zuwachs von 76% im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt stiegen Produktion und Nachfrage 2013 auf Allzeithochs. Hierbei übertraf die Nachfrage sogar das Angebot um 260 Mio. Unzen. Die Silberproduktion stieg letztes Jahr um 3,4% auf ein neues Rekordhoch von 819,6 Mio. Unzen. 2013 nutzten Anleger die Gelegenheit, um sich günstig mit Silber einzudecken. So trieben sie die Nachfrage nach physischem Silber auf 1,081 Mio. Unzen. Der größte Nachfrager von Silber ist weiterhin die Industrie, die weit über 50% des weltweiten Angebots für sich beansprucht. So lag der Bedarf letztes Jahr bei 586,6 Mio. Unzen. Allerdings ging die Nachfrage im dritten Jahr in Folge leicht zurück. Die größten Silberproduzenten sind weiterhin Mexiko, Peru und China. Wobei Peru die Volksrepublik China letztes Jahr überholt hat. Die drei Länder lieferten knapp unter 50% der Weltproduktion. Die größten Produzenten sind **Fresnillo** (38,8 Mio. Unzen), **BHP Billiton** (37,6 Mio.), **KGHM** (37,3 Mio.) und **Glencore Xstrata** (37,1 Mio.). (kh) ◀

Silber





Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1265,21	1197,91	6%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,13	19,42	-1%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	110,31	110,90	-1%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1844,00	1848,00	0%
Blei (US\$ / Tonne)	2155,00	2238,01	-4%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6946,00	7378,01	-6%
Nickel (US\$ / Tonne)	19737,00	14071,00	40%
Platin (US\$ / Feinunze)	1464,20	1358,90	8%
Palladium (US\$ / Feinunze)	833,31	712,20	17%
Zink (US\$ / Tonne)	2099,00	2079,00	1%
Zinn (US\$ / Tonne)	23426,00	22489,00	4%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	469,00	423,00	11%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	85,26	84,80	1%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	317,00	375,00	-15%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	179,51	113,46	58%
Kakao (GBP / Tonne)	1913,00	1734,00	10%
Raps (EUR / Tonne)	353,00	367,00	-4%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	158,06	140,00	13%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	641,50	600,50	7%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,00	16,50	3%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	21,70	19,20	13%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	193,71	167,10	16%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1500,00	1305,00	15%

Stand: 28.05.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Geld schießt Tore: Die Deutschen gehören zu den Topfavoriten der Weltmeisterschaft in Brasilien. In Normalform ist das Viertelfinale drin – mindestens. Dieser Tipp ist keine Hexerei, sondern orientiert sich streng am Marktwert der Spieler. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-77-link01>
- El Hierro, eine der sieben Kanareninseln, soll in wenigen Tagen ganz ohne zugeführte Energie auskommen. Das funktioniert mit Wind- und Wasserkraft. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-77-link02>
- Bis zum Ende des Jahres sollen die kostenpflichtigen WLAN-Hotspots auf fast allen ICE-Strecken angeboten werden, verspricht die Deutsche Bahn. Mehr Bahnhöfe mit Hotspots sind aber offenbar nicht geplant. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-77-link03>
- Früher rettete er die Weltwirtschaft, jetzt soll Ben Bernanke den Baseball retten. Der frühere Präsident der Federal Reserve gilt als heißer Kandidat, um die Profisportliga zu führen. Falls Bernanke seine Vortragsreisen für den Job als Krisenmanager aufgibt, drohen ihm horrende Einkommensverluste. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-77-link04>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Die Hauptversammlungssaison steht in seiner vollen Blüte. Und so durften wir auch einige Dividendenzahlungen in den vergangenen Tagen verbuchen. So gab es 0,50 Euro je **Lanxess**-Aktie. Für die Anteilseigner von **SAP** wurden vom Bilanzgewinn jeweils 1 Euro je Stück weitergereicht. Das Walldorfer Softwareunternehmen hat auf der HV übrigens die Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) beschlossen. Der Schritt dürfte bis zum Juli abgeschlossen sein. Wir haben bei SAP und Lanxess unsere Einstiegskurse um den jeweils ausgeschütteten Betrag reduziert. Dies dient dazu, die Performance seit unserer Erstempfehlung korrekt auszuweisen. Weiterführende Informationen zu **VTG**, **Wincor Nixdorf**, **Demire** und **PNE Wind** finden Sie auf Seite 3. In der vergangenen Woche wurde keine unserer Empfehlungen ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	14,40 €	16,20 €	12,5%		12,50 € Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	-	92,50%	92,50%	0,0%		- spekulativ Kaufen
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	28.05.2014	47,20 €	47,92 €	1,5%		41,00 € Halten
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,99 €	9,1%		2,35 € Kaufen bis €2,95
Demire	DE000A0XFSF0	21.05.2014	28.05.2014	1,30 €	1,37 €	5,4%		0,90 € spekulativ Kaufen
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	21.05.2014	18,85 €	26,20 €	39,0%		24,00 € Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	21.05.2014	9,38 €	12,05 €	28,5%		7,50 € Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	21.05.2014	7,50 €	7,70 €	2,7%		6,00 € Kaufen
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	30.10.2013	7,15 €	8,50 €	18,9%		5,30 € Nachkauf bei €6,75
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	14.05.2014	13,85 €	22,75 €	64,3%		17,50 € Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	14.05.2014	86,00%	71,74%	-16,6%		- spekulativ Kaufen
Puma	DE0006969603	06.11.2012	14.05.2014	219,25 €	214,00 €	-2,4%		185,00 € Kaufen bis €215
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	07.05.2014	90,10 €	174,70 €	93,9%		152,00 € Halten
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	07.05.2014	10,80 €	36,75 €	240,3%		26,00 € Kaufen bis €33,50
Adidas	DE000A1EWWW0	30.04.2014	07.05.2014	75,26 €	78,58 €	4,4%		70,00 € spekulativ Kaufen
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	07.05.2014	82,21 €	104,85 €	27,5%		91,50 € Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	07.05.2014	33,90 €	48,00 €	41,6%		35,00 € Abstauben bis €44,40
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	30.04.2014	10,45 €	13,95 €	33,5%		9,50 € Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	30.04.2014	59,00 €	56,21 €	-4,7%		47,00 € Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	16.04.2014	25,00 €	27,07 €	8,3%		20,00 € Nachkauf bei €24,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	16.04.2014	47,00 €	67,37 €	43,3%		57,50 € Kaufen bis €64
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	16.04.2014	27,90 €	36,02 €	29,1%		24,00 € Nachkauf bei €31,30
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,88 €	65,6%		4,75 € Nachkauf bei €5,40
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	22,05 €	24,96 €	13,2%		17,50 € Kaufen bis €24,50
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	36,50 €	52,7%		29,00 € Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	-	11,03 €	13,37 €	21,2%		8,00 € Nachkauf bei €10,50
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.04.2014	14,25 €	27,60 €	93,7%		18,00 € Kaufen bis €23,75
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	43,66 €	127,5%		30,00 € Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	13,55 €	2,7%		10,20 € Nachkauf bei €12,50
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,63 €	42,4%		3,20 € Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	19.03.2014	1,52 €	1,60 €	5,3%		1,20 € Kaufen bis €1,50
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	19.03.2014	9,80 €	12,24 €	24,9%		10,00 € Kaufen
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,10 €	11,1%		18,50 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	12,75 €	15,52 €	21,7%		10,50 € Nachkauf bei €12,75
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,67 €	0,5%		2,98 € Kaufen bis €3,65
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	45,96 €	51,54 €	12,1%		46,50 € Halten
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	10,85 €	-21,1%		10,00 € Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Wie erwartet wurden wir im Verlauf der Handelswoche beim **Junior Gold Miners ETF** ausgestoppt. Zu groß war der Druck des schwächelnden Goldpreises.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Aktiva Resources	DE0007471377	23.01.2013	28.05.2014	2,28 €	2,73 €	19,7%	2,30 €	Kaufen
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	28.05.2014	\$ 0,33	\$ 0,37	13,8%	0,33 \$	Halten
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	21.05.2014	13,75 €	25,27 €	83,8%	22,00 €	Halten
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	21.05.2014	\$ 12,44	\$ 15,79	26,9%	14,50 \$	Kaufen
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	14.05.2014	\$ 0,33	\$ 0,28	-15,2%	0,22 \$	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	14.05.2014	\$ 0,80	\$ 1,29	61,3%	1,15 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	07.05.2014	\$ 93,78	\$101,36	8,1%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	30.04.2014	\$ 1,38	\$ 1,37	-0,4%	1,10 \$	Kaufen
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	30.04.2014	\$ 1,85	\$ 1,82	-1,4%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	5,07 €	6,22 €	22,8%	5,50 €	Kaufen
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,15	-4,2%	0,85 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 97,45	11,1%	75,00 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 9,82	3,2%	8,50 \$	Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,28	30,2%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	-	\$ 0,52	\$ 0,52	0,0%	0,35 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	-	\$ 1,41	\$ 1,59	12,8%	1,10 \$	Spek. Kaufen \$1,40/1,44
Prairie Downs Metals	AU000000PDZ2	07.05.2014	-	\$ 0,52	\$ 0,50	-3,8%	0,30 \$	Kaufen \$0,54/0,50
Arian Resources	CA04036A1075	02.04.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,11	-38,9%	0,09 \$	Kaufen \$0,19/0,17
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 0,77	-23,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

- Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
- Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB): http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
- Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB): http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**